ifz Institut für Zweiradsicherheit

Newsletter

WOCHENEND CHECK

Wahrnehmung

Als Wahrnehmung bezeichnet man das, was wir mit unseren Sinnen aufnehmen. Unsere Umwelt nehmen wir vor allem über unsere Augen wahr. Und weil vor allem der Sehsinn für die Wahrnehmung über größere Distanzen genutzt wird, ist gute Sichtbarkeit, Wahrnehmbarkeit, auch im Straßenverkehr von größter Bedeutung.

Die Statistik zeigt uns jedoch, dass Motorradfahrer viel zu häufig im Straßenverkehr übersehen werden, was mitunter zu Kollisionen führt. Nach wie vor sind Pkw mit etwa 80% der Hauptkollisionsgegner von Motorradfahrern. Doch entgegen dem weit verbreiteten Vorurteil, der Motorradfahrer sei bei diesen Kollisionen meist der Schuldige, werden über zwei Drittel dieser Unfälle von Pkw-Fahrern verursacht. Auffällig ist hierbei, dass abbiegende Pkw-Fahrer in vielen Fällen entgegenkommende größere Fahrzeuge wahrnehmen und vorbei lassen, das Motorrad jedoch übersehen. Dies hat u. a. mit einer Fixierung auf die Ausmaße vierrädriger Fahrzeuge zu tun. Je größer ein Fahrzeug ist, desto eher wird es als potentielle Gefahr eingestuft. Die recht schmale Silhouette des Motorrades dagegen löst oftmals keine Reaktion aus.

Eine andere Problematik stellen gerade im Sommer Waldpassagen dar, in denen sich "Hell-Dunkel-Zonen" bilden. Durch den Wechsel einfallender Sonne und den Schatten der Bäume sind unsere Augen oftmals überfordert, sodass ein entgegenkommendes Zweirad hier mitunter schwer auszumachen ist.

Kalkulieren Sie das in Ihre Fahrweise mit ein und rechnen Sie immer damit, übersehen zu werden.

Gute Fahrt wünscht

Ihr ifz-Team